- Definition „berufliche Pflege"
    - Rahmen
    - Qualifikation
    - Verantwortlichkeit

- Qualität und angemessene Finanzierung (Wertediskussion)

- pragmatische Entschuldungshilfen für beruflich Pflegende für Situationen von Knappheit (Ethisches Dilemma transparent machen)

==========

- Lobby stärken (einschl. Öffentlichkeitsarbeit)

- Professionalität stärken
  (einschl. – Qualifizierung des Personals
    - Managementaufgaben wahrnehmen)

- Pflegebedürftigkeitsbegriff => Umsetzung einfordern

==========

<u>Forderungen</u>
1.) <u>Finanzierung</u> (=> Politik, Kostenträger, Leistungserbringer)
- gewünschte bzw. geforderte Leistungen definieren und bezahlen
  erforderlich: gesellschaftliche Werte – Diskussion
- mehr Geld ins System: Beiträge SGB XI erhöhen
- mehr Eigenverantwortung

2.) <u>Vision Pflege</u> (=> Pflegewissenschaft, Pflegepraxis, Klienten)
Was ist menschenwürdige / gute Pflege?
- Aufgabenbereiche / Schwerpunkte / Rahmenbedingungen definieren / Gemeinwesen Aufgaben

- Bsp. „hilfreiche" Dokumentation

3.) <u>Zusammenschluss aller Beteiligten</u> (=> Pflege-Akteure)
- Lobby–Arbeit machen / optimieren,
  Aktivitäten bündeln,
  mit „einer Stimme sprechen"

==========

1.) Stärkung der Lobby für die Pflege
Einbeziehung von Angehörigen verbänden
Wertediskussion
Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit
Einbindung des Themas in Bildung von Anfang an.

2.) Pflegebedürftigkeitsbegriff
- neue Beziehung für den Berufsstand
- Eigenverantwortlichkeit der profess. Pflegenden stärken (weg von Leistungsdefinitionen zu Zeitkorridoren)

3.) Bürokratieabbau
Nachweispflicht in der Dokumentation verändern – Ergebnisqualität messen an Stelle von abrechenbarer Leistungsdokumentation

zuständig: Berufsverbände, Pflegewissenschaft, Kommunale Spitzenverbände, Landesregierung